

Aus der Sitzung des Gemeinderates Wallmerod vom 22.06.2010

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und fragt nach, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Er stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt "Arbeit des Gemeinderates" im Anschluss an die Bürgerfragestunde zu erweitern. Herr Krings begründet die Aufnahme damit, dass in diesem Punkt dringender Gesprächsbedarf besteht.

Beschluss:

Es wird der Antrag auf Feststellung der Dringlichkeit und Aufnahme in die Tagesordnung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: --

1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet aus der vergangenen Bauausschuss-Sitzung:

Rückwärtiger Gehweg Rewe/Aldi

Aktuell werden von den Baufirmen in den rückwärtigen Weg des Baugebietes Königsheck die Versorgungskabel/-einrichtungen eingearbeitet. Da zu erwarten ist, dass bei einer späteren Nutzung eine Forderung von Beleuchtungseinrichtungen zur Verkehrssicherungspflicht gefordert wird, wurde aus ökonomischen Aspekten in den Gehweg auf einer Länge von 250 m ein Stromkabel mit verlegt. Auch an der B8 sollen 60m Stromkabel gleich mitverlegt werden.

Beschädigung der Kanalisation

Einzelne Regeneinläufe (vor der Apotheke, Bäckerei Fuhr, Einfahrt aus Richtung Berod und Alter Hof) sind verstopft. Die Reinigung insbesondere der Kanalschächte im Alten Hof ist durch verklemmte Auffangkörbe nicht möglich. Es werden Angebote eingeholt. Der Gemeindearbeiter soll vorab mit seinen Möglichkeiten versuchen, die Schächte im Alten Hof gangbar zu machen, die übrigen Schächte sollen durch die Fa. Wambach gespült werden.

Pflege Bushäuschen und Ententeich

Für die Reinigung der Bushäuschen sowie die Mäh- und Kehrarbeiten am Ententeich hat sich eine Privatperson gefunden, die diese Arbeiten gegen Entgelt ausführt.

Ententeich

Das Wasser im Ententeich wurde abgepumpt. Ca. 50 Karpfen und ein Wels wurden entnommen und in den Beroder Angelweiher verbracht. Leider kann das Wasser nicht auf einmal abgepumpt werden und der Weiher austrocknen, da aus drei Quellen ständig Wasser nachläuft.

Mit den Firmen Enk und Horn sowie Hannappel wurde über eine Reinigung mit einem Bagger gesprochen. Dies ist nicht möglich, da der Bagger im Schlamm versinken würde.

Im Herbst soll nun mit Hans-Josef Weiand eine Aktion stattfinden, bei der der Schlamm abgepumpt werden soll.

Nach der Wiederherstellung des Teichs werden die Fische wieder umgesiedelt.

Jugendraum

Am 07.07.2010 soll eine Sitzung des Jugendausschusses stattfinden. Es soll versucht werden, eine Lösung bezüglich eines Jugendraums zu finden.

2. Ausbau Gerichtsstraße/Kirchstraße

Da Frau Redlin vom Architekturbüro Redlin bereits anwesend ist, beschließt der Rat, TOP 4, Ausbau Gerichtsstraße/Kirchstraße, als Top 2 vorzuziehen.

Die Ratsmitglieder Tanja Höhn, Ute Kamps und Uli Kamps verlassen nach § 22 GemO den Ratstisch.

Frau Redlin berichtet über die Ausschreibungsergebnisse zum Ausbau der Gerichtsstraße. Im HH-Plan wurde nach Ermittlung des Bauamts in Abstimmung mit dem Architekturbüro eine Summe von 319.000,-EUR eingestellt. Auf die Ausschreibung wurden 6 Angebote eingereicht. Günstigste Bieterin war die Fa. Grimm aus Herborn mit 198.000,-EUR. Nicht enthalten in diesem Angebot sind die Baunebenkosten, sowie die Anlieferungskosten des Pflasters. Die Fa. Grimm ist in der Region bekannt und so bestehen von Seiten der Verwaltung keine Bedenken ihr den Auftrag zu erteilen.

Kurzfristig soll ein Baueinweisungstermin abgestimmt werden, Baubeginn soll alsbald sein. Die Anlieger werden demnächst angeschrieben, eine Anwohnerversammlung soll anschließend folgen.

Beschluss:

Die Fa. Grimm aus Herborn erhält als günstigste Bieterin den Auftrag, die Sanierung und den Ausbau der Gerichtsstraße vorzunehmen. Die Kosten belaufen sich auf 198.000,-EUR.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja

3. Genehmigung der Eilentscheidung der Beigeordneten und des Bürgermeisters zur Vorfinanzierung des Kindergartens

Im Haushaltsplan 2010 sind 20.000,-EUR für die Sanierung des KiGa vorgesehen. Bei der Aufstellung des HH-Planes 2010 standen für OB Krings die vorgesehenen Investitionen der Ortsgemeinde im Mittelpunkt der Konzeption. Aufgrund der ungünstigen Eckdaten und der gewünschten Investitionen 2010 konnten aber keine 50.000,- EUR, sondern nur 20.000,-EUR eingeplant werden. Die übrigen 100.000,-EUR wurden im HH 2011 und 2012 zu je 50.000,- EUR eingeplant, sodass die Finanzierung gesichert ist. Diese Informationen wurden der Kirchengemeinde mündlich und auch schriftlich mitgeteilt. Nach einer Sitzung des Verwaltungsrates der kath. Kirche wurde von OB Krings VG-Bürgermeister Lütkefedder um Unterstützung bei der Lösungsfindung gebeten. Ein Lösungsfindungsgespräch mit allen Beteiligten wurde durch ihn einberufen, um Schaden von den Bürgerinnen und Bürger abzuwenden. Das Ergebnisprotokoll wurde per Mail an die Ratsmitglieder übermittelt. Hiernach übernimmt die VG-Verwaltung die Vorfinanzierung der fehlenden 30.000,-EUR. Die Ortsgemeinde übernimmt die anteiligen Finanzierungszinsen, die sich je nach Dauer der Finanzierung auf 300,- - 400,-EUR belaufen werden.

Beschluss:

Die Eilentscheidung der Beigeordneten und des Ortsbürgermeisters wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: --

4. Kirmes 2010

Herr Krings begrüßt als Vertreter der Kirmesjugend Max Adler, Benedikt Kremer und Kevin Seifert, die die Sitzung als Zuschauer verfolgen.

Er führt aus, dass die Zeltkirmes nunmehr seit 6 Jahren von Herrn Schlemmer durchgeführt wird. Alljährlich kam es zu Anregungen, Änderungen herbeizuführen, die soweit möglich auch durchgeführt wurden. Um die Kirmes weiter zu optimieren wurde vom Bürgermeister ein Fragebogen erstellt und an die Gemeinderatsmitglieder gegeben. Leider kam es kaum zu Rückmeldungen.

Am Kirmessonntag war nun das Kirmeszelt abends geschlossen. Es kam danach zu Diskussionen, die sicherlich im Hinblick auf die Verärgerung berechtigt waren.

Vereinzelt wurde angeregt eine öffentliche Ausschreibung vorzunehmen. Herr Krings und andere Ratsmitglieder stehen dem kritisch gegenüber, da es im Vorfeld der ersten Zeltkirmes sehr schwer war, einen geeigneten Ausrichter zu finden. Nach allgemeiner Vorstellung ist es nach wie vor schwierig eine dauernde Zeltkirmes zu gestalten. Es wird festgestellt, dass der Kirmeswirt bei objektiver Betrachtung die Vereinbarungen eingehalten hat. Es muss außerdem bedacht werden, dass es immer ein finanzielles Risiko darstellt eine Zeltkirmes durchzuführen. Außerdem wird der Kreis der Bewerber bei einer Ausschreibung sicher der gleiche sein, wie bei der früheren Ausschreibung. Hierbei ging der jetzige Wirt als geeigneter hervor. Wenn ein neuer Kirmeswirt nach einem Jahr nicht mehr weitermachen wolle oder könne, müssten auf jeden Fall Alternativen vorhanden sein.

Herr Krings fragt nun die anwesenden Vertreter der Kirmesjugend, wie sie die Zusammenarbeit mit dem Kirmeswirt sehen. Diese erklären, dass diese kaum vorhanden sei. Mehrere Einladungen zu Sitzungen oder Vorgrillen wurden von Herrn Schlemmer nicht angenommen. Der Ortsbürgermeister ergänzt, dass der Kirmeswirt auf telefonische Rückfragen erklärt hätte, dass die Einladungen der Kirmesjugend kurzfristig gewesen wären und er durch eigene Veranstaltungen den Einladungen nicht hätte folgen können. Wegen des Ereignisses am Sonntagabend hätte er die Kirmesjugend finanziell großzügiger unterstützt als in den Vorjahren. Auf Nachfragen des Bürgermeisters führten die Vertreter der Kirmesjugend weiter aus, dass das Programm bis auf sonntags abends wie immer abgelaufen sei.

Aus dem Rat wird angeregt, dass das Zelt für sonntags abends der Kirmesjugend vom Festwirt zur Verfügung gestellt werden könnte. Allerdings müssten hier die geklärt werden, wie Versicherungen und Haftpflicht geregelt sind.

Nach längerer Diskussion einigt man sich auf folgenden Beschluss:

Beschluss: Von Herrn Schlemmer soll eine schriftliche Stellungnahme zur Kirmes 2010 eingeholt werden und ein Konzept für das Jahr 2011 vorgelegt werden. Die abschließende Entscheidung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen: 13

Gegenstimmen: --

Enthaltungen: 1

5. Bürgerfragestunde

- a) Rückmeldungen seitens der Verwaltung zu den Firmen im Hölzgen liegen noch nicht vor.
- b) Im alten Backes wurde der vorhandene Ofen freigelegt. Er ist noch funktionstüchtig. Im Obergeschoss wurde eine neue Decke eingezogen. Die Sanierungsarbeiten werden von einer Fachfirma für Altbausanierungen durchgeführt. Ab 01. September soll es dort Backes-Brot zu kaufen geben.
- c) Es wird nachgefragt ob im Vorfeld der geplanten Sanierungsmaßnahmen in der Kirch- und Gerichtsstraße eine Beweissicherung bei den Anliegern durchgeführt wurde. Dies wurde bejaht.
- d) Annelene Schmidt fragt nach, wann sie mit einer Klärung ihres im November letzten Jahres gestellten Antrag rechnen kann.

6. Arbeit des Gemeinderates

Anlass für die Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung war ein Artikel im Mitteilungsblatt der Ortsgemeinde Wallmerod vom 18.06.2010 und in der NNP vom 22.06.2010 der Wählergruppe Kamps, der bei den übrigen Ratsmitgliedern für großen Unmut sorgte.

OB Krings erklärt einleitend, dass der nicht informierte Teil des Gemeinderates und auch er selbst über die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt vom 18.06.2010, was den Text der Wählergruppe Kamps anbelangt, sehr überrascht sei. Er habe sich daher sehr intensiv mit dem veröffentlichten Text auseinander gesetzt.

Er führt aus, dass der Wählergruppe Kamps nicht abzusprechen sei, sich wie alle anderen Ratsmitglieder in die jeweiligen Diskussionen eingebracht zu haben und dass sie an den Lösungsfindungen beteiligt waren.

Weiter merkt er an, dass beim Lesen des Textes offenkundig beim Leser fälschlicherweise der Eindruck erweckt würde, dass nur die Wählergruppe Kamps und nicht der Gemeinderat die Gemeindepolitik in den vergangenen 365 Tagen gestaltet habe.

Herr Kamps erklärt nach der Einführung, dass er als Verantwortlicher des Artikels nicht mit dieser Reaktion gerechnet habe und diese auch in keiner Weise beabsichtigt hat. Er begründet den Bericht damit, dass er und andere Mitglieder seiner Liste in der letzten Zeit angesprochen wurden, wie ihre Arbeit im Gemeinderat laufe. Darauf hin beschloss man, eine Zusammenfassung zu veröffentlichen, dabei gab es jedoch auch anders lautende Stimmen, dass eine Veröffentlichung in diesem Stil nicht vorgenommen werden sollte. Der Artikel wurde ans Mitteilungsblatt, die NNP und die Westerwälder Zeitung gegeben. Nachdem sich herausstellte, welche Kreise er zog, versuchte Herr Kamps die Veröffentlichung in den beiden Tageszeiten zu stoppen, was bei der NNP nicht mehr möglich war.

Auch der Artikel in der NNP wird noch einmal hinterfragt. Der anwesende Redakteur bestätigt, dass Textänderungen durch ihn und die Überschriften an anderer Stelle in der Redaktion erfolgt sind. Aus der Diskussion ist zu entnehmen, dass die angepasste Überschriften der NNP zeigt, dass der Bericht der "Liste Kamps" so verstanden werden soll, dass die Aufgaben nur durch die Wählerliste und nicht der gesamte Gemeinderat und die Ausschüsse die Arbeit der Gemeinde gestaltet hätten.

Während der laufenden Diskussion stellt OB Krings ein Diskussionspapier mit den von der Liste Kamps angesprochenen Aktivitäten zur Verfügung. Hierin sind die einzelnen veröffentlichten Positionen mit den Daten der jeweils ergangenen früheren Ratsbeschlüsse zusammengestellt.

- Spielplatz Dörrbach
- Altes Backes
- Sitzgelegenheiten
- Anbindung Dörrbach

- Straßenlampen zur Ausleuchtung des Schulweges
- Esskastanie
- Weiher Borngasse
- Kirmes
- Grillplatz
- Anbindung Dörrbach

Aus dem Rat wird aber empfohlen, auf eine Diskussion der einzelnen Punkte zu verzichten, stattdessen sollten die Themen eher als ganzheitliche Sache diskutiert werden.

Es entsteht eine emotionale Diskussion zwischen den Vertretern der beiden Gruppen, in der auch harsche Kritik mit Rücktrittsforderungen an dem Verantwortlichen Kamps geführt wird.

Bei den Gemeinderatsmitgliedern, die nicht zur Wählerliste Kamps gehören, herrscht einstimmig die Meinung, dass sie sich persönlich verletzt fühlen.

Schließlich sei die Arbeit bisher sehr harmonisch abgelaufen und Beschlüsse sind fast ausschließlich einstimmig entschieden worden. Diese Gemeinderatsmitglieder, die zum Teil schon viele Jahre sowohl im Rat als auch in diversen Ausschüssen mitarbeiten, würden nach außen hingestellt, als würden sie sich in keiner Weise einbringen. Dabei sind nachweislich fast alle angesprochenen Punkte Gegenstand der mittelfristigen Finanzplanungen und daher in mehreren Beratungen in diversen zurückliegenden Sitzungen beschlossen worden, als es den Rat in dieser Zusammensetzung noch gar nicht gab. Konkret wurde einzig die Situation der Esskastanie in den Rat gebracht.

Kamps versichert nach der kontrovers geführten Diskussion, dass es nie seine Absicht gewesen wäre, eine solche Diskussion zu entfachen und ist zur Zusammenarbeit bereit. Man hofft, dass es wieder zu einer Annäherung kommt, um die Arbeit gemeinsam wie bisher weiterführen zu können.

Es wird einvernehmlich verabredet, dass zügig eine Gegendarstellung von der Wählergruppe erfolgen wird. Sie soll vor der Veröffentlichung inhaltlich mit OB Krings abgestimmt werden.